

2004

DSB-Schulsportpreis

„Schulsport bewegt Schule“

Die Jury

setzt sich aus einzelnen Mitgliedern der Präsidialkommission „Schulsport“ des Deutschen Sportbundes und der Kommission „Sport“ der Kultusministerkonferenz zusammen. Sie beurteilt die Bewerbungseingaben unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Voraussetzungen der einzelnen Schulen. Ihre Entscheidung ist endgültig. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Preise & Auszeichnungen

Der Schulsportpreis des Deutschen Sportbundes ist insgesamt mit 10.000,- Euro dotiert und verteilt sich auf die ersten drei Preisträger wie folgt:

- 1. Preis: 5.000,- Euro
- 2. Preis: 3.000,- Euro
- 3. Preis: 2.000,- Euro

Die Geldpreise sind zweckgebunden für Kooperationsangebote zwischen Ganztagschulen und Sportvereinen zu verwenden.

Die besten Kooperationsformen zur Entwicklung und Förderung des Schulsports an Ganztagschulen bzw. Schulen mit ganztägigen Angeboten werden einer breiten Öffentlichkeit präsentiert. Darüber hinaus erhält die ‚Siegerschule‘ eine Auszeichnungs-Tafel als Würdigung.

Die Verleihung der Preise wird im Frühsommer 2005 vorgenommen.

In die Zukunft der Jugend investieren - durch Sport

Termine

Terminsache

Abgabefrist der Bewerbungsunterlagen ist der **15. März 2005.**

Interessierte Schulen richten ihre Eingabe, die max. 10 DIN A4-Seiten umfasst und der Fotos sowie Presseberichte beigelegt werden können, bitte an die Deutsche Sportjugend. Eingereichte Unterlagen können nicht zurückgesandt werden.

Anschrift:

**Deutsche Sportjugend
im Deutschen Sportbund e.V.
Ute Markl
Otto-Fleck-Schneise 12
60528 Frankfurt am Main**

Für Rückfragen steht Ihnen Ute Markl unter **Tel. 069 / 67 00 322** oder **E-Mail: markl@dsj.de** gern zur Verfügung.

Konzeption und Umsetzung: Deutsche Sportjugend

SCHULSPORT

Gestaltung: Thomas Hagel - November 2004



Ausschreibung

DEUTSCHER
SPORTBUND

dsj Deutsche
Sportjugend
im Deutschen Sportbund e.V.

www.dsj.de

„Schulsport bewegt Schule“

...so heißt das Motto, nach dem der Deutsche Sportbund / die Deutsche Sportjugend einen bundesweiten Förderpreis **für Schulen** als Beitrag zu einer Qualitätsoffensive für den Schulsport ausschreibt.

In diesem Jahr sollen vor allem **Kooperationsformen zwischen Ganztagschulen bzw. Schulen mit ganztägigen Angeboten** und Sportvereinen im Hinblick auf die gemeinsame Ausgestaltung der Ganztagschulen in den Blickpunkt gerückt werden.

Ziel des Wettbewerbs

ist es, herausragende und beispielhafte innovative Kooperationsformen zwischen Ganztagschulen bzw. Schulen mit ganztägigen Angeboten und Sportvereinen auszuzeichnen.

Teilnahmeberechtigt

sind bundesweit Ganztagschulen aller Schularten und Schulen mit ganztägigen Angeboten (Ganztagsangebote in offener und teilgebundener Form), die Kooperationen mit Sportvereinen zur Ausgestaltung des Ganztagsangebots durchführen. Die Teilnahme erfolgt über eine schriftliche Bewerbung, die die Schulleitung und der Vorsitzende/die Vorsitzenden des jeweiligen Sportvereins/der jeweiligen Sportvereine gemeinsam einzureichen haben.



Bewerbung

Bewerbung

In der Bewerbung jeder Schule sollen neben der Beschreibung/Darstellung des schulsportlichen Gesamtkonzepts der Schule (Schulsportprofil) zu folgenden Punkten konkrete Angaben gemacht werden:

- Zeitliche Gestaltung und Organisation des jeweiligen Ganztagsangebots
- Verhältnis von innerer und äußerer Rhythmisierung (Variabilität der Unterrichtsgestaltung, Arbeitsstunden am Vormittag, Mittagsband)
- Vereinbarungen und gemeinsame Zielstellungen mit den außerschulischen Kooperationspartnern
- Beschreibung der Vielfalt und Qualität der kostenfreien/kostenpflichtigen sportlichen Angebote
- Angebot und Umsetzung täglicher angeleiteter Bewegungszeiten
- Schul- und fachübergreifende sowie fächerverbindende Projekte mit Sportbezug
- Sportförderunterricht
- Teilnahme an schulsportlichen Wettbewerben und Erwerb des Sportabzeichens
- prozentuale Anzahl der Mitgliedschaften der Schülerinnen und Schüler im Sportverein zur Gesamtschülerzahl

Bewertungskriterien

- Formen und Umfang von Beziehungen und Kooperationen zu außerschulischen Partnern im Schulsport (Vereine, andere Schulen, Wissenschaft, Talentförderung)
- Eigeninitiativen zur Verbesserung der finanziellen, materiellen und personellen Ressourcen:
 - gemeinsame Nutzungsformen der Hallen- und Sportstättenkapazitäten
 - gemeinsame Einsatzmöglichkeiten von Übungsleiter/innen bzw. Sportlehrkräften
 - gemeinsame und unterstützende Formen der Talentsichtung und -förderung
 - Nutzbarkeit von Sport- und Bewegungsmöglichkeiten in der Schule
- Berücksichtigung und Einbeziehung von Schüler/innen an der Gestaltung des Schulsports
- Verhältnis der Bewegungsangebote zu den über den Unterricht hinausgehenden Angeboten der Schule wie Pflicht-, Wahlpflicht- oder wahlfreie Angebote
- Fachliche Qualifikation der Sportlehrkräfte und außerschulischen Partner
- Partizipation der außerschulischen Partner in den Fachgremien der Schule
- Maßnahmen zur schulinternen Evaluation unter Beteiligung der jeweiligen Kooperationspartner

